

# Das Firmenjubiläum von Blechblas- Instrumentenbau **Egger**

In unserer schnelllebigen Zeit ist es schon ein Highlight, wenn ein Hersteller sich dauerhaft etablieren kann. Eine Besonderheit ist gegeben, wenn der Betrieb im Familienbesitz verbleibt und erfolgreich agiert. Eine solche Familientradition können nur wenige Hersteller vorweisen. Einer davon ist die Firma Egger aus der Schweiz, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Firmenjubiläum feiert.

Von Johannes Penkalla

## Ein traditioneller Klang erreicht den 75-jährigen Rang

Rainer Egger beim  
Vermessen eines  
Mundstückes



Das Egger/Galileo Team

Das Jahr 2015 ist für die Firma Egger ein grandioses Jubiläumsjahr. Ein Blechblasinstrumentenbauer mit einer 75-jährigen Präsenz im professionellen Segment steht für Qualität und Innovationskraft. Egger ist einer der führenden Hersteller historischer Instrumente. Für diese alten Schätze wurde bereits im letzten Jahr das 50-jährige betriebsinterne Jubiläum begangen, denn 1964 begann dort der historische Instrumentenbau. Bei einer solchen Beständigkeit ist es angebracht, hinter die Kulissen zu schauen, um nachzuerfolgen, wie sich ein solcher Betrieb entwickelt hat und worin die Qualität ihrer Instrumente besteht.

### Die Firmengründung

Adolf Egger, der Firmengründer, geboren 1911, absolvierte beim Instrumentenbauer Wilhelm Bellon aus Basel seine Lehre zum Instrumentenbauer. Er selbst war Tubist und gründete bereits während seiner Wehrdienstzeit in der schweizerischen Militärkapelle im Jahre 1940 seine eigene Firma. In der Gründungsphase hatte er zunächst Reparaturarbeiten für Instrumente aus den Militärkapellen durchgeführt, doch bereits nach fünf Jahren startete er mit dem Bau von Blechblasinstrumenten aller Art. Dank der Qualität seiner Produkte gehörten zunehmend Berufsmusiker zu seinem Kundenstamm, die auch seine große Kompetenz als Mundstückbauer immer mehr zu schätzen wussten.

### Der Firmenchef

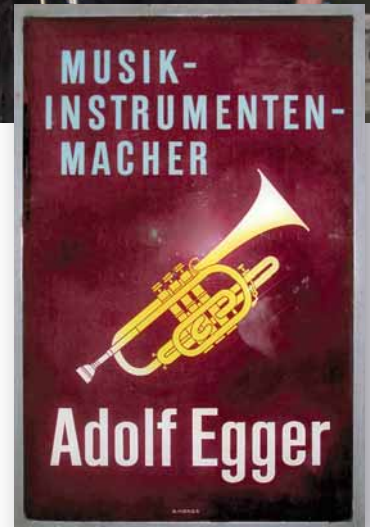
Der heutige Chef heißt Rainer Egger und ist Sohn des Firmengründers. Er wurde 1947 geboren und das musikalische wie das handwerkliche Talent wurden ihm offensichtlich in die Wiege gelegt, denn er spielt wie sein Vater Tuba und der Instrumentenbau hat ihn ebenfalls im höchsten Maße fasziniert. 1964 begann er seine Lehre zum Blechblasinstrumentenbauer im väterlichen Unternehmen. Bereits während der Lehrjahre begeisterte ihn die Funktionsweise von Instrumenten. Im Jahre 1973 hat er den väterlichen Betrieb übernommen, den er mit seiner Frau Rosa Egger – sie ist dort als Geschäftsführerin tätig – zusammen mit derzeit 16 Mitarbeitern erfolgreich führt. Rainer Egger konnte internationale Erfahrungen sammeln, als er im Jahre 1976 ein 3-monatiges Praktikum bei der Firma Schilke in Chicago absolvierte. Sein Ziel war und ist es, die optimalen akustischen Eigenschaften sowie den originalen und besten Klang eines Instrumentes

zu entwickeln. Dazu hat er Forschungen betrieben und setzt heute zusätzlich Hightech-Maschinen ein, die es ermöglichen, eine Vielzahl von Instrumenten in individueller und perfekter Ausrichtung herzustellen.

### Die historischen Instrumente

Eine elementare Säule der Firma Egger sind ihre historischen Instrumente. Die Entwicklung der Barocktrompeten und -posaunen begann um 1964. Adolf Egger war einer der Pioniere auf diesem Gebiet. Eine gute Zusammenarbeit fand dabei mit Dr. Edward H. Tarr statt, der sich bereits zu jener Zeit besonders für den Nachbau historischer Trompeten interessierte. Über eine sehr lange Zeit wirkte er sowohl unter Adolf als auch Rainer Egger an der Rekonstruktion historischer Trompeten beratend mit. Die heute produzierten Barocktrompeten und -posaunen sind mit den ersten historischen Nachbauten nicht mehr vergleichbar. Mittlerweile liegen die Anforderungen an ein historisches Instrument auf höchstem professionellem Niveau und sind je nach Einsatzbereich sehr unterschiedlich. Den jeweiligen Wünschen wird aus dem Hause Egger mit einer einzigartig umfangreichen Produktpalette von historischen Blechblasinstrumenten entsprochen.

Rainer Egger hat zum Bau der Instrumente intensive Forschungsarbeit geleistet. Sie beruhte auf der Wahl der Materialien ebenso wie auf der Entwicklung von Mensurverläufen



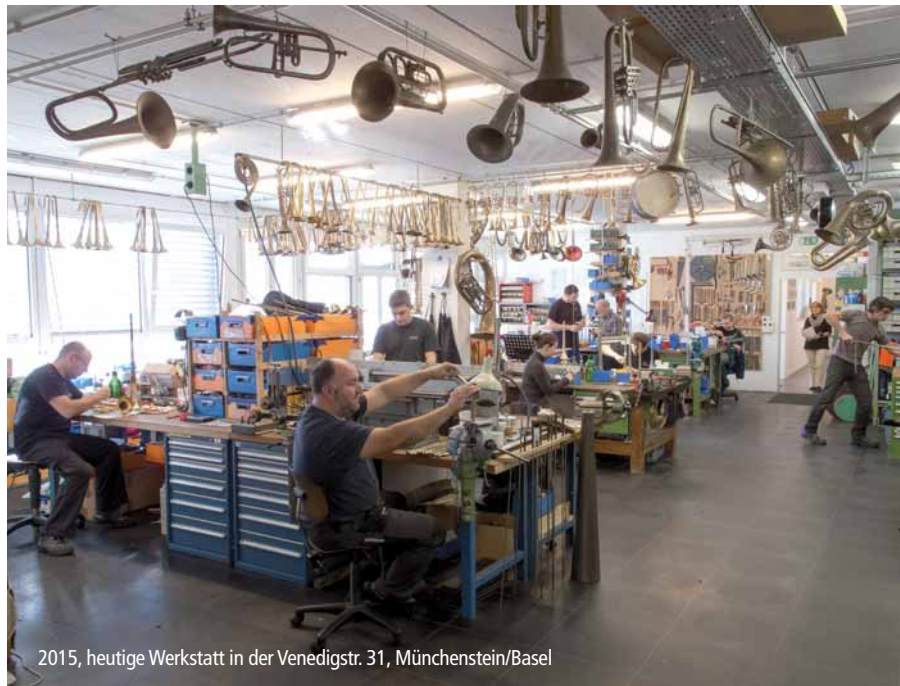
Das alte Firmenschild



Handgravieren eines Kranzes



1964, Rainer und Adolf Egger in der damaligen Werkstatt in der Wallstrasse 9 / Basel



2015, heutige Werkstatt in der Venedigstr. 31, Münchenstein/Basel



1965, Rainer Egger, Adolf Egger (Firmengründer) und Paul Spörri (ehem. 1. Trompeter der Berliner Philharmoniker)



Dr. Edward H. Tarr und Rainer Egger begutachten ein altes Instrument



Klappentrompete nach Alois Döke  
(Bild von 1974)

und speziellen Arbeitstechniken. In enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Musikern und Akustikern wurden durch Studien an zahlreichen Originalinstrumenten aus Museen und Privatsammlungen permanente Verbesserungen der Nachbauten realisiert. Heute wird das auf diesem Wege erlangte Wissen durch den Einsatz neuester computergestützter akustischer Messvorrichtungen ergänzt, analysiert und verfeinert. Für die Entwicklung und Optimierung seiner Instrumente verwendet er einen vom Institut für Wiener Klangstil (IWK) gefertigten computerunterstützten Messplatz. Zusätzlich nutzt er eine vom IWK und von ihm entwickelte Auswertungs-Software. Er ist davon überzeugt, dass Materialschwingungen einen maßgeblichen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit eines Instrumentes haben. Deshalb arbeitet er mit der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt zu Vibrationsmessungen zusam-

men. Solch umfangreiche Messmethoden und seine persönlichen Erfahrungen stellen die Grundlage für die Entwicklung seiner Instrumente sowie die Qualitätssicherung dar. Heute können die Instrumente nach den Bedürfnissen der Musiker gebaut werden. Um ein möglichst authentisches historisches Instrument zu kreieren, sind die historischen Fabrikationsmethoden einschließlich der damit verbundenen notwendigen Präzision die Basis für die auf höchstem Niveau produzierten historischen Instrumente von Egger. Darüber hinaus kann Egger seit zwei Jahren als Ergebnis aus der Forschungsarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (<http://www.hkb-interpretation.ch/projekte/blechblasinstrumentenbau.html>) Instrumente anbieten, die aus Messinglegierungen hergestellt werden, welche weitgehend denjenigen entsprechen, wie sie zur Blütezeit des Nürnberger Instrumentenbaus in der Barockzeit und während der Romantik in Frankreich verwendet wurden.

### Die historischen Trompeten

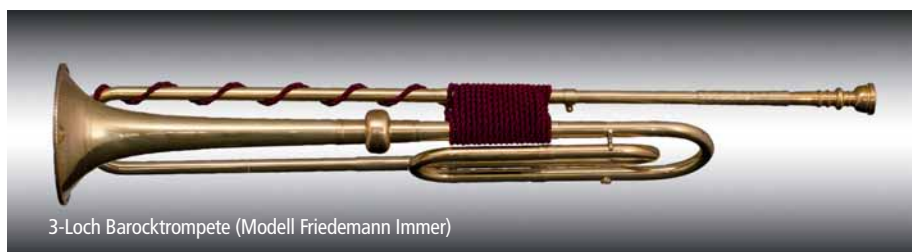
Heute wird im Hause Egger eine große Anzahl unterschiedlicher historischer Trompeten jeder Stilepoche gebaut. Es handelt sich dabei um Trompeten aus der Zeit der Renaissance, des Barock, der Klassik und Romantik. Die Palette umfasst dabei Natur- und Zugtrompeten, die Tromba da Caccia, die berühmten 3-Loch Kurz- und 4-Loch Langtrompeten und klassische Klappen- und Inventionstrompeten. Romantische Perinet-Trompeten in tief G/F/E/Es/D/C und B sowie Drehventiltrompeten in tief F/E/Es und D werden von Egger ebenfalls gebaut. Zudem sind das Posthorn und die Aida-Trompeten im Katalog zu finden.



4-Loch Barocktrompete



4-Loch Barocktrompete



3-Loch Barocktrompete (Modell Friedemann Immer)

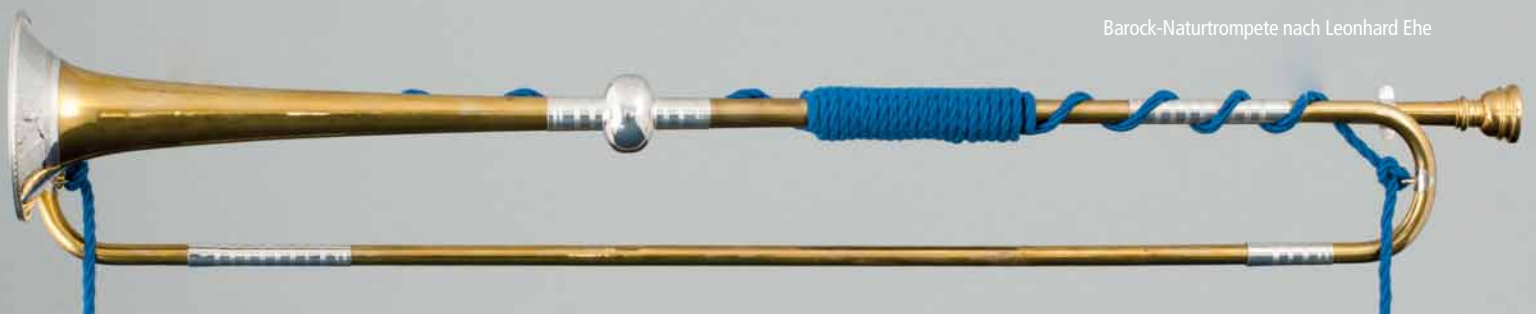


Barock-Naturtrompete nach Leonhard Ehe



Barock-Naturtrompete nach Leonhard Ehe

Barock-Naturtrompete nach Leonhard Ehe





Benjamin Sauer und Guerrino Zoffoli beim Prüfen eines Trompeten-Schallbechers



Alex Schölkopf, der Barockposaunenspezialist



Gerd Friedel beim Kopieren eines Mundstückes

### Die weiteren historischen Instrumente

Neben der umfangreichen Trompetenreihe bietet Egger Posaunen an. So findet man Renaissance Posaunen und klassische Posaunen. Doch nicht nur das lange Blech, sondern auch die runden kompakten Hörner gehören zu den von Egger entwickelten Produkten. Hergestellt werden Barockhörner und Inventionhörner einschließlich des omnitonischen Horns.

### Die modernen Instrumente von Galileo

Bei einer solchen Angebotsvielfalt ist es naheliegend, dass sich Rainer Egger dazu entschlossen hat, auch moderne Instrumente in höchster Qualität in seinem Hause herzustellen. So konnte im Jahre 2008 die Trompetenbaureihe „Galileo“ für das Haus Egger gewonnen werden. Hierbei handelt es sich um hochmoderne und perfekte Profiinstru-

mente. Unter dem Namen Galileo werden aktuelle Perinet- und Drehventiltrompeten gebaut. Die Trompeten gibt es in allen Stimmungen, sodass vom Jazz- und Klassiksektor bis hin zur klanglich reichhaltigen und intonationsmäßig perfekten Piccolotrompete jedem Trompeter ein passendes Instrument zur Verfügung steht. Aus eigener Erfahrung kann ich versichern, dass unter anderem das Modell Jooleo eine tolle Perinettrompete ist. Neuerdings wurde der Trompetenklang um das Flügelhornsegment erweitert. Der Trompeter Joo Kraus hat bei einer Neuentwicklung von Galileo mitgewirkt und ist jetzt verliebt in das neue Giolo-Flügelhorn. Für die nächste sonic-Ausgabe freue ich mich auf einen Testbericht zu diesem Instrument.

### Die Mundstücke

Die Produktpalette endet nicht mit den Instrumenten. Vielmehr werden im Hause Egger auch Mundstücke hergestellt. Dabei handelt es sich einerseits um Sonderanfertigungen und Kopien, andererseits um eine reiche Auswahl an Mundstückmodellen sowohl für die historischen wie für zeitgenössische Instrumente. Die Mundstücke bieten eine sichere Tonkontrolle und gute Ansprache, produzieren einen vollen Ton, sitzen sehr bequem und unterstützen den Bläser ganz individuell durch ihre Kesselform, Bohrung, Backbore und Materialstärke (siehe sonic Ausgabe 5.2013).

### Individuelle Lösungen

Doch nicht nur bei den Mundstücken findet man in diesem Betrieb individuelle Lösungen. Vielmehr offeriert Egger auch für die historischen und die modernen Blechblasinstrumente – bedingt durch die intensive Auseinandersetzung mit der Entwicklung und Optimierung – einen selten guten Service. Hat der Bläser das Gefühl, dass in seinem Instrument oder Mundstück mehr Potenzial stecken könnte, kann dies mittels des Computer-Messsys-

tems und der Berufserfahrungen der Instrumentenbauer herausgefunden werden. Dementsprechend werden Optimierungen, Änderungen am Instrument und auf Wunsch am Mundstück vorgenommen. Solche Veränderungen haben Auswirkungen auf das Schwingungssystem und führen zur Umsetzung der musikalischen Vorstellungen.

### Per aspera ad astra

Ein 75-jähriges Betriebsjubiläum erreicht man nicht nur auf ebenem Weg. Auch die Firma Egger hatte steinige Wege (aspera) zu den heutigen glänzenden Sternen (astra) zurückzulegen. Doch die rauen Zeiten sind vorbei und der Blick in die Zukunft zeigt, dass es bei Egger weitere Innovationen geben wird. Ständiges Lernen und die Teilnahme an Forschungsprojekten führen dazu, dass das handwerklich-technische ebenso wie das akustische Wissen und Können immer weiter verfeinert und in differenzierter Weise angewendet werden. So können auch in Zukunft Instrumente entstehen, die sehr spezifisch auf die jeweilige Kunst und Kultur ausgerichtet sind und – wie die Entwicklung des neuen Flügelhorns zeigt – stets neue Instrumente das Licht der Welt erblicken. Unter diesem Aspekt kann die Welt der Bläser der Firma Blechblas-Instrumentenbau Egger die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Jubiläum ausdrücken und sich weiterhin auf tolle Instrumente freuen. ■

[www.eggerinstruments.ch](http://www.eggerinstruments.ch)



Die aktuelle Trompetenproduktion

**Michael Unger**  
.. endlich ein Blatt, das allen Ansprüchen gerecht wird und einen unverwechselbaren Sound verleiht !!  
[www.talking-sax.de](http://www.talking-sax.de)

**Katja Rieckermann**  
I have tried almost all synthetic reeds because I am allergic to cane. Forestone reeds are wonderful and work best for me on my alto and tenor setup.  
[www.katjarieckermann.com](http://www.katjarieckermann.com)

**Forestone Black Bamboo  
- Jetzt im Handel -**

100% made in Japan  
[www.forestone-japan.com](http://www.forestone-japan.com)

MUSIK LENZ GmbH & Co. KG  
Hofmannsthalstrasse 38  
5700 Zell am See  
Tel. 0 65 42 - 7 36 21 0  
Fax 0 65 42 - 7 36 21 - 79  
[www.musik-lenz.at](http://www.musik-lenz.at)

**FORESTONE**  
JAPANESE CRAFTSMANSHIP